



KLINIK AM HELLWEG



KLINIK LINDENPLATZ



Im Verbund der  
**WESTWESTFÄLISCHES  
GESUNDHEITZENTRUM  
HOLDING GMBH**  
Bad Sassendorf Bad Waldliesborn Bad Westernkotten

Medieninformation

## Ausgezeichnetes Qualitätsmanagement

Bad Sassendorf, 09.02.2018 – Der Klinikverbund der Westfälisches Gesundheitszentrum Holding GmbH (WGZH) hat erneut seine gute Arbeit bewiesen. Die Klinik Lindenplatz, die Klinik am Hellweg, die Klinik Quellenhof und die WGZH-Zentralverwaltung konnten bei einer gemeinschaftlichen Überprüfung zum Thema Qualitätsmanagement (QM) überzeugen. Alle Einrichtungen konnten erfolgreich unter Beweis stellen, dass ihr QM-System den neuesten Anforderungen (gemäß DIN EN ISO 9001:2015 und systemQM Reha 2.0) entspricht und erhielten hierfür erneut das Zertifikat der Zertifizierungsstelle IGzert.



Damit weisen die drei Bad Sassendorfer Kliniken nach, dass ihre Arbeitsabläufe und Prozesse stetig verbessert werden, sodass die Qualität für Patienten und Mitarbeiter kontinuierlich steigt. „Wir konnten aufzeigen, dass wir Vieles auf den Weg gebracht haben“, so WGZH-Geschäftsführer Stephan Eydt. „Die Prüfer haben gelobt, dass spürbar gute Synergieeffekte der einzelnen Einrichtungen und Standorte genutzt werden.“ Im Rahmen dieser Gemeinschafts(re)zertifizierung ist auch die Klinik Eichholz in Bad Waldliesborn erfolgreich zertifiziert worden.



## **Eine Woche, viele Fragen**

Ein zertifiziertes QM-System ist für alle stationären Rehabilitationseinrichtungen verpflichtend und Voraussetzung, um weiterhin von den Kostenträgern belegt zu werden. Die Prüfer der *IGzert* haben sich eine Woche lang mit dem QM der Einrichtungen befasst. In täglichen sogenannten Audits wurden Mitarbeiter aller Abteilungen dazu befragt, wie die QM-Anforderungen in ihren Bereichen konkret umgesetzt werden und welche Verbesserungspotenziale es gibt. Fazit: Die Kliniken, einschließlich der Zentralverwaltung, sind auf einem guten Weg. „Die Weichen für die zukünftigen Projekte sind gestellt und ich freue mich, die für 2018 gesetzten Ziele anzugehen und das Qualitätsmanagement weiter voranzutreiben“, so Eydt.